

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

§1. Allgemeines / Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für den gesamten Geschäftsverkehr mit Bezug auf unbeglaubigte und beglaubigte Übersetzungen zwischen Heike H. Thomsen M.A. (die Auftragnehmerin, „AN“) und ihren Kunden (der Auftraggeber, „AG“), die über die Webseite, telefonisch oder per E-Mail geschlossen werden. Die AGB werden von den Kunden durch die Auftragserteilung anerkannt und gelten für die gesamte Dauer der Geschäftsverbindung. Sie gelten also auch für künftige Geschäfte.

Geschäftsbedingungen des AGs sind für die AN nur verbindlich, wenn sie diese ausdrücklich anerkannt hat.

§2. Auftragserteilung

Der AG erteilt die Übersetzungsaufträge in elektronischer oder sonstiger Form. Im Interesse einer möglichst reibungslosen Zusammenarbeit werden auch telefonische oder sonstige formlose Aufträge angenommen. Eventuell sich hieraus ergebende Probleme gehen jedoch zu Lasten des AGs.

Der AG gibt die Zielsprache des Textes sowie gegebenenfalls besondere Terminologiewünsche bekannt. Zusätzlich hat er die Möglichkeit, den Verwendungszweck der Übersetzung mitzuteilen. Dies ist vor allem dann wichtig, wenn der übersetzte Text veröffentlicht bzw. gedruckt werden soll.

Der AG stellt eine gut lesbare und ggf. editierbare Vorlage (Foto / Scan / Word-Dokument) bereit und teilt gewünschte Schreibweisen und/oder Besonderheiten vor Beginn der Übersetzung mit.

Informationen und Unterlagen, die zur Erstellung des Auftrags notwendig sind, hat der AG der AN unaufgefordert und rechtzeitig zur Verfügung zu stellen (Glossare, Beispiele, etc.). Die AN haftet nicht für Verzögerungen oder Ausführungsmängel, die durch unleserliche oder unvollständige Vorlagen oder eine unklare, unrichtige oder unvollständige Auftragserteilung entstehen.

§3. AG als Agent

Ist der AG als Vermittler für Dritte tätig, besteht die Geschäftsverbindung ausschließlich zwischen der AN und dem AG. Der AG wird fällige Beträge bezahlen, ohne Berücksichtigung der Leistung anderer Verträge, die möglicherweise zwischen ihm und Dritten bestehen.

§4. Preise

Kostenvoranschläge sind unverbindlich und nur zur Information gegeben. Die angegebenen Preise verstehen sich in Euro für die reine Übersetzung - zuzüglich Beglaubigung, Versand und ggf. Mehrwertsteuer.

§5. Lieferfristen

Lieferfristen werden dem AG nach bestem Wissen und Gewissen angegeben. Sie können immer nur voraussichtliche Termine sein. Eine Lieferung gilt als erfolgt, wenn die Übersetzung an den AG abgeschickt wurde.

Bei einer Beglaubigung erhält der AG zunächst die digitale Kopie zur Prüfung. Nach Freigabe versendet die AN das beglaubigte Original per Einschreiben an die angegebene Adresse. Alle andere Versandformen bedürfen der vorherigen Abstimmung.

§6. Zahlungsbedingungen

Die von der AN gestellten Rechnungen sind innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsdatum zahlbar. Bei Überschreitung des Zahlungsziels behält sich die AN das Recht vor, bankübliche Zinsen zu berechnen. Bei umfangreichen Aufträgen kann eine Anzahlung oder eine Zahlung in Raten entsprechend der fertig gestellten Textmenge verlangt werden. Die Rechnungsbeträge sind per

Banküberweisung oder PayPal zu bezahlen, wobei Transaktionskosten zu Lasten des AG gehen. Bezahlungen erfolgen in EURO.

§7. Haftung

7.1 Allgemeines

Die AN haftet für Schäden, sofern ihr Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden, im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Die Haftung bei leichter Fahrlässigkeit tritt nur bei Verletzung vertragswesentlicher Pflichten ein, begrenzt auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden. Die Haftung für die inhaltliche Richtigkeit der Ausgangsdokumente liegt beim AG.

§7.2 Quellentext

Die AN haftet nicht für Übersetzungsfehler, die vom AG durch unrichtige, unvollständige oder nicht rechtzeitig zur Verfügung gestellte Informationen oder Unterlagen oder durch fehlerhafte oder unleserliche (auch teilweise) Quelltexte verursacht wurden.

Gibt der AG den Verwendungszweck der Übersetzung nicht an, vor allem wenn sie zu veröffentlichen ist oder für Werbezwecke verwendet wird, so kann er nicht Ersatz des Schadens verlangen, der dadurch entsteht, dass der Text sich für den Verwendungszweck als ungeeignet erweist bzw. dass aufgrund einer mangelhaften Adaption die Veröffentlichung oder Werbung wiederholt werden muss oder zu einer Rufschädigung oder einem Imageverlust des Unternehmens führt.

Gibt der AG nicht an, dass die Übersetzung zum Druck vorgesehen ist oder lässt er der AN vor Drucklegung keinen Korrekturabzug zukommen und druckt ohne seine Freigabe, so geht jeglicher Mangel voll zu seinen Lasten.

7.3 Mängelbeseitigung

Der Auftrag wird von der AN nach bestem Wissen und Gewissen ausgeführt.

Erhebt der AG unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 5 (fünf) Tagen, keine schriftlichen Einwendungen, so gilt die Übersetzung als genehmigt. Der AG verzichtet in diesem Fall auf sämtliche Ansprüche, die ihm wegen eventueller Mängel der Übersetzung zustehen könnten.

Rügt der AG innerhalb dieser 5-Tages-Frist einen objektiv vorhandenen und nicht nur unerheblichen Mangel, so ist dieser Mangel so genau wie möglich zu beschreiben, und der AN ist zunächst Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben. Eine kostenlose Korrekturschleife ist im Angebot enthalten.

Dies gilt auch für Eilaufträge mit einer sehr kurzen Lieferfrist. Ist eine Nachbesserung nachweislich erfolglos, so hat der AG das Recht auf Minderung oder Wandlung. Weitergehende Ansprüche, einschließlich Schadenersatzansprüche wegen Nichterfüllung, sind ausgeschlossen. Die Haftung ist in jedem Fall der Höhe nach auf den Wert des betreffenden Auftrages begrenzt.

7.4 Urheberrecht

Wird die AN aufgrund einer Übersetzung wegen einer Verletzung des Urheberrechts in Anspruch genommen, oder werden Ansprüche Dritter geltend gemacht, so stellt der AG die AN in vollem Umfang von der Haftung frei.

§8. Störung, Rücktritt

Die AN haftet nicht für Schäden, die durch Störung ihres Betriebs, insbesondere durch höhere Gewalt, entstanden sind. In solchen Fällen sind beide Parteien berechtigt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten.

Da die AN alleine arbeitet, können Störungen, die z.B. durch höhere Gewalt, Computerfehler oder Krankheit entstehen, zu Lieferverzug führen. In solchen Fällen werden die Parteien versuchen, eine für beide Seiten zufriedenstellende Lösung zu finden, z.B. durch Verschiebung des Liefertermins oder das Zurückziehen des Auftrags gegen ein anteiliges Honorar. Die AN haftet nicht für Schäden, die durch solche unvorhergesehenen Störungen entstehen.

§9. Eigentumsvorbehalt

Die gelieferte Übersetzung bleibt bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher Forderungen Eigentum der AN. Bis dahin hat der AG kein Nutzungsrecht.

§10. Widerrufsrecht

Beglaubigte Übersetzungen werden individuell nach Kundenspezifikation angefertigt. Der AG stimmt mit Auftragserteilung ausdrücklich zu, dass die AN vor Ablauf der Widerrufsfrist mit der Ausführung beginnt. Das Widerrufsrecht erlischt mit vollständiger Erbringung der Leistung (§ 356 Abs. 4, § 312g BGB). Bis zum Beginn der Bearbeitung ist eine kostenfreie Stornierung möglich.

§11. Versand, Übertragung

Der Versand bzw. die elektronische Übertragung erfolgt auf Gefahr des AG. Für eine fehlerhafte oder schadhafte Übertragung der Texte oder für deren Verlust, sowie für deren Beschädigung oder Verlust auf dem nicht elektronischen Transportwege haftet die AN nicht. Die AN haftet nicht für Schäden, die durch Viren verursacht wurden. Bei der Lieferung von Dateien per E-Mail oder jeglicher anderer Fernübertragung ist der AG für eine endgültige Überprüfung der übertragenen Dateien und Texte zuständig. Diesbezügliche Schadensersatzansprüche können nicht anerkannt werden.

§11. Vertraulichkeit

Kein Auftragsdokument ist vertraulich, es sei denn, der AG hat dies ausdrücklich erwähnt und in entsprechender Form übermittelt. Dessen ungeachtet wird die AN alle Texte streng vertraulich behandeln und Stillschweigen über alle Tatsachen bewahren, die ihr im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit für den AG bekannt werden. Die AN folgt den Regelungen der Datenschutzerklärung, aber gewährleistet nicht die Vertraulichkeit von elektronischen Daten und deren Übermittlung.

§12. Anzuwendendes Recht und Gerichtsstand

Das Vertragsverhältnis und weitere Geschäftsverbindungen zwischen der AN und dem AG unterliegen ausschließlich dem deutschen Recht. Für alle Streitigkeiten gilt als ausschließlicher Gerichtsstand für beide Teile Kiel, Deutschland.

Sollten einzelne oder mehrere der vorstehenden Bestimmungen unwirksam sein oder werden, so wird davon die Wirksamkeit der übrigen nicht betroffen. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine wirksame zu ersetzen, die den mit ihr verfolgten wirtschaftlichen Zweck soweit wie möglich verwirklicht.

Alternative Streitbeilegung:

https://europa.eu/youreurope/business/selling-in-eu/solving-disputes-with-customers/alternative-dispute-resolution/index_de.htm

Stand: September 2026